

Qualitätsbericht



Stationäre Altenhilfeeinrichtungen der Diakonie, § 115 SGB XI

Institution

Name:	Rummelsberger Stift St. Lornez, Rummelsberger Dienste für Menschen im Alter
Straße:	Hintere Sterngasse 14
Plz/Ort:	90402 Nürnberg
Telefon:	0911/ 24 27 6-11
Fax:	0911 / 24 27 6-10
E-Mail:	lebeninnuernberg@rummelsberger.net
Ansprechpartner:	Diakon Dieter Pflaum

Bestätigung durch den Heimbeirat

Die Institution Heimbeirat ist Ausdruck von Selbstbestimmung und Autonomie. Der Heimbeirat kann aus eigener Anschauung die Verbraucherperspektive einnehmen und die Lebensqualität in einer Einrichtung tatsächlich beurteilen.

Die folgenden Angaben werden durch den Heimbeirat bestätigt.
Der entsprechende Nachweis liegt vor und kann eingesehen werden.

 Ja

 Nein

[Erläuterung](#)

Wird in der nächsten Sitzung besprochen.

Bestätigung durch eine unabhängige Institution (z. B. procum Cert, TÜV, DEKRA, etc.)

Um die Angaben einer Einrichtung zu objektivieren, ist die Bestätigung der im Qualitätsbericht gemachten Angaben durch eine vom Einrichtungsträger unabhängige und allgemein anerkannte Prüfinstitution möglich.

Die folgenden Angaben zur Lebensqualität werden bestätigt durch:

EQ-ZERT

Der entsprechende Nachweis liegt vor und kann eingesehen werden.

 Ja

 Nein

[Erläuterung](#)

Zertifizierungsnachweis 2008

Anmerkungen zur Ergebnisqualität

Allgemein und wissenschaftlich anerkannte Kriterien für Ergebnisqualität liegen in Deutschland bislang nicht vor. Annäherungsweise kann die Ergebnisqualität nach Kapitel 16 des Erhebungsbogens QPR durch den MDK geprüft und dargestellt werden.

Lebensqualität

Für die vom Gesetzgeber geforderte Darstellung der Lebensqualität gibt es erst recht keine allgemein anerkannten, geschweige denn bewertbaren Kriterien. Doch es gibt eine Reihe von Merkmalen, anhand derer Verbraucher/Kunden/Interessenten beurteilen, auf welche Weise stationäre Einrichtungen den ganz individuellen Vorstellungen von Lebensqualität entsprechen.

Diese Merkmale werden in den folgenden 6 **KAPITELN**, zzgl. **SCHWERPUNKT** und **ANLAGE**, dargestellt:

KAPITEL

1. Zufriedenheitsbefragung von Kunden und Angehörigen
2. Die Einrichtung und ihr Umfeld
3. Wohnen und Service
4. Besondere Angebote der Einrichtung
5. Spezielle Angebote für Angehörige
6. Aktuelles zu haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden

SCHWERPUNKT

Angebote für christliches Leben
Für viele Menschen sind christliche Angebote – insbesondere am Lebensende – wichtiger Teil der Lebensqualität in (diakonischen oder karitativen) Einrichtungen.

ANLAGE

Transparenz für Verbraucher durch Einsichtnahme



KAPITEL

1. Zufriedenheitsbefragung von Kunden und Angehörigen

Ergebnisse eigener Befragungen

[Hier beschreiben](#)

Befragung ist für März 2009 geplant.

Einsichtnahme in Befragungen des MDK

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Datenschutz

Um sich von der Atmosphäre der Einrichtung (z. B. Freundlichkeit, Herzlichkeit, Zuwendung) einen Eindruck verschaffen zu können, stellt der Heimbeirat Telefonnummern von Angehörigen zur Verfügung.

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Datenschutz



2. Die Einrichtung und ihr Umfeld

Schwerpunkte der Einrichtung, Anzahl Pflegeplätze (z. B. Demenz, Immobilität, Suchterkrankung)

[Hier beschreiben](#)

Schwerpunkte: Demenz, psychobiographisches Reaktivierungskonzept

Anzahl der Pflegeplätze: 161

hier fr. scheuerlein ausfüllen!

Einzelzimmer,

(Anzahl , Größe qm),

[Ausstattung hier einfügen](#)

Größe 22 - 36 qm
Pflegebett, Schrank, Nachtkästchen,
Pflegeschränkchen, Garderobe, Spiegel,
Kabelanschluss ...

davon mit eigenem Badezimmer

(Anzahl , Größe qm),

[Ausstattung hier einfügen](#)

... Dusche, Waschbecken, Toilette, Spiegel

Einzelzimmer,

(Anzahl , Größe qm),

[Ausstattung hier einfügen](#)

Größe 27 - 31 qm
Pflegebett, Schrank, Nachtkästchen,
Pflegeschränkchen, Garderobe, Spiegel
Kabelanschluss ...

davon mit eigenem Badezimmer

(Anzahl , Größe qm),

[Ausstattung hier einfügen](#)

... Dusche, Waschbecken, Toilette, Spiegel

Appartements, separate Wohnungen

(Anzahl , Größe qm),

[Ausstattung hier einfügen](#)

Appartements: Zwei EZ mit Verbindungstüre.

Eigener ambulanter Dienst

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Diakoniestation Lichtenhof, Herwigstrasse, Nürnberg

Außengelände, Größe qm (z. B. Garten, Balkon, Terrasse, Baumbestand)

[Hier beschreiben](#)

Innenhof mit Gartenanlage mit Rundgang, Sonnenschirm, Bänken, Tische, Stühle, Kleine und große Dachterrasse mit Bänken, Sonnenschirme, Tische, Stühle, Liege Terrasse

Einkaufsmöglichkeiten in der Einrichtung

[Hier beschreiben](#)

wöchentliche Getränkebestellung mit Lieferung aufs Zimmer

Einkaufsmöglichkeiten außerhalb der Einrichtung, nahe gelegen und gut erreichbar

[Hier beschreiben](#)

Mitten in der Innenstadt Nürnbergs
in Bahnhofsnahe und direkt an der Fußgängerzone

Angebote für persönliches Wohlbefinden in der Einrichtung (z. B. Friseur, Kosmetik, Fußpflege)

[Hier beschreiben](#)

Friseur, Wellness, Fußpflege



3. Wohnen und Service

Begleitung beim Heimeinzug, Mitnahme eigener Haustiere (z. B. Kleintiere, Hunde)

[Hier beschreiben](#)

Der Hausmeister und Mitarbeiter in der Pflege helfen bei Einzug und Umzug. Mitnahme eigener Haustiere erwünscht, soweit die Versorgung des Tieres gewährleistet ist.

Schutz der Privatsphäre

[Hier beschreiben](#)

Eigener Schlüssel für Eingang und Zimmer. Türschild mit integriertem Brieffach für Post- und Zeitungszustellung

Mediennutzung, ggf. mit Zusatzkosten (z. B. Internetanschluss)

[Hier beschreiben](#)

Internetcafé
Kabelanschluss
Hauszeitung
TV und Radio

Speisen- und Getränkeangebot (Umfang und Zeiten, ggf. mit Zusatzkosten, Cafeteria?)

[Hier beschreiben](#)

Wiener Café - Öffnungszeiten: Di. Do. Sa. So. von 15.00 - 17.00 Uhr (Zusatzkosten - normaler Cafébetrieb)
Essenzeiten: ab 08.00 Frühstück/ ab 12.00 Mittagessen (Menüwahl) ab 15.00 Nachmittagskaffee/ ab 18.00 Abendessen. Auf Wunsch Zwischenmahlzeiten.

Wäscheservice und Zimmerreinigung (Umfang und Häufigkeit)

[Hier beschreiben](#)

täglich

Einrichtung ist frei von dauerhaft störenden Gerüchen

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Fernseh- / Radiobetrieb in allgemein zugänglichen Räumen nur auf Wunsch (Art und Zeitpunkt)

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

individuell nutzbar



4. Besondere Angebote der Einrichtung

Rehabilitationsangebote

[Hier beschreiben, ggf. mit Zusatzkosten](#)

Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie durch externe Anbieter, Kosten beim Anbieter erfragen

Präventions-/Wellnessangebote in der Einrichtung (z. B. Gedächtnistraining, Gymnastik, Schwimmbad)

[Hier beschreiben, ggf. mit Zusatzkosten](#)

Kraft -und Balancetraining, Sitztanz, Gymnastik, Atemübungen, Sturzprävention in Zusammenarbeit mit der AOK, Selbständigkeitserhaltungstraining (Kau- und Schlucktraining; Wasch- und Anziehtraining), Basale stimulierende Maßnahmen, Gedächtnistraining, Zeitungsrunde, Orientierungstraining und Gymnastik im Rahmen der Morgenrunde in den Wohnbereichen

Kreative Angebote (z. B. Malerei, Mitarbeit an der Hauszeitung)

[Hier beschreiben, ggf. mit Zusatzkosten](#)

Schreibwerkstatt

Hauszeitung - Berichte, Gedichte von Bewohnern

Basteln und Malen zum Jahreskreis, Milieugestaltung und Veranstaltungen im Haus

Weitere Angebote in der Einrichtung (z. B. Sing-, Spielekreis)

[Hier beschreiben, ggf. mit Zusatzkosten](#)

Singen, Spielen, Kinoabend, Dämmerstübchen, Kochgruppe, Kontakte Schulen und Kindergärten,
Vorlesen, Jahreszeitliche Feste: Faschingsfeier, Sommerfest, Winterfest usw. ...
Geburts- und Begrüßungskaffee Gemeinsames Abendessen, Ausflüge, Stadtbummel

Maßnahmen für eine geschlechts-sensible Pflege

[Hier beschreiben](#)

Gleichgeschlechtliches Pflegepersonal, wenn möglich und erwünscht



5. Spezielle Angebote für Angehörige

Einbeziehung in die Planung von Pflege und Betreuung (Häufigkeit und Art der Einbeziehung)

[Hier beschreiben](#)

Erstgespräch,
Fallbesprechungen,
Pflegeaustauschgespräche mit Bewohner und Angehörigen

Einbeziehung in Pflege- und Betreuungsmaßnahmen

[Hier beschreiben](#)

Mitwirken bei der Pflege (individuell) durch Angehörige ist erwünscht, z.B. bei Essenseingabe

Regelmäßige Angehörigen-Treffen oder Veranstaltungen für/mit Angehörige(n)

[Hier beschreiben](#)

regelmäßig (mindestens 2x/jährlich) Angehörigenabende/Angehörigentreffen
Teilnahme bei allen Aktivitäten möglich. Separate Einladung bei Festen und Feiern im Jahreskreis

Wie werden die Angehörigen von Sterbenden begleitet, auch in der Trauerphase?

[Hier beschreiben](#)

Stifts- und Pflegedienstleitung sind Diakone, stellvertr. Pflegedienstleitung ist Diakonin, Seelsorgerin,
Mitarbeiterinnen mit Palliative-Care Ausbildung, Pfarrer, Aussegnung, Andacht



6. Aktuelles zu haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden

Anzahl hauptamtlich Mitarbeitender

[Hier beschreiben](#)

60 Pflegemitarbeiter
30 Küchen- und Hauswirtschaftskräfte

Anzahl ehrenamtlich Mitarbeitender

[Hier beschreiben](#)

25

Welche Tätigkeiten übernehmen diese Ehrenamtlichen?

[Hier beschreiben](#)

Besuchsdienst, Cafeteria, Unterhaltung/Spiele, Gespräche, Ausflüge, Spaziergänge, Einkäufe, Hilfe bei der Pflege, Musik und Unterhaltung bei Festen,

Einsichtnahme in die Befragung hauptamtlich Mitarbeitender

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Befragung wird 2009 durchgeführt

Einsichtnahme in die Befragung ehrenamtlich Mitarbeitender

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Befragung wird 2009 durchgeführt

Einsichtnahme in die Fort- und Weiterbildungsplanung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

bei der Pflegedienstleitung



SCHWERPUNKT

Angebote für christliches Leben

Eigener Raum der Stille

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Andachtsraum

Gottesdienste, Messen in der Einrichtung

[Hier beschreiben](#)

wöchentlich – evangelisch und ökumenischer Gottesdienst
Gedenkgottesdienst mit Gesprächskaffee

Andachten in der Einrichtung

[Hier beschreiben](#)

2x wöchentlich Morgenandacht

Abendmahl, Kommunion auf Wunsch in der Einrichtung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Bei Bedarf am Sterbe- bzw. Krankenbett
Gottesdienste mit Abendmahl und Kommunion

Seelsorge durch (ehrenamtlich) Mitarbeitende auf Wunsch

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Eigene therapeutische Seelsorgerin

Beistand (unter Beichtgeheimnis) durch Pfarrer/-innen oder Geistliche auf Wunsch

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Durch Diakone und Diakoninnen, Pfarrer oder Seelsorgerin

Zusammenarbeit mit örtlichen Kirchengemeinden (Namen der Gemeinden, Formen der Zusammenarbeit)

[Hier beschreiben](#)

Pfarrrei St. Lorenz
Kirchengemeinde St. Martha,
Gottesdienste im Haus,
Konfirmantengruppen, Seniorenkreise etc.

Geistliche Angebote für Menschen mit Demenz

[Hier beschreiben](#)

Gottesdienst und Andachten für Menschen mit Demenz



Begleitung am Lebensende

[Hier beschreiben](#)

Palliative Care,
Andacht im Zimmer,
Seelsorgekoffer mit Gebetsbuch, Kreuz, CDs etc.

Zusammenarbeit mit Hospizgruppen und -initiativen (Namen der Gruppen, Formen der Zusammenarbeit)

[Hier beschreiben](#)

Örtlicher Hospizverein

Genauere Dauer und Umstände des Verbleibs der/des Verstorbenen in der Einrichtung

[Hier beschreiben](#)

Bis zu 24 Std. nach Ausstellung des Todenscheins im eigenen Bett im Einzelzimmer oder im Aussegnungsraum

Aussegnung durch Mitarbeitende

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Haus- und Pflegedienstleitung, stellvertretende Pflegedienstleitung Seelsorgerin

Aussegnung durch Pfarrer/-innen oder Geistliche auf Wunsch

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Aussegnung durch Pfarrer der zuständigen Kirchengemeinden möglich

ANLAGE

Transparenz für Verbraucher durch Einsichtnahme in:

Aktuelle Prüfberichte des MDK und der Heimaufsicht,
ggf. mit Stellungnahme der Einrichtung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Bei der Einrichtungsleitung

Aktuelle Berichte über erfolgte Zertifizierungen

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Beim Qualitätsmanagementbeauftragten

Leitbild der Einrichtung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Hängt aus

Aktueller Jahresbericht (ggf. des Trägers)

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Bei der Einrichtungsleitung

Pflegekonzept der Einrichtung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Bei der Einrichtungsleitung

Betreuungskonzept der Einrichtung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Bei der Einrichtungsleitung

Hauswirtschaftskonzept der Einrichtung (Reinigung, Verpflegung, Wäsche)

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Bei der Einrichtungsleitung